



PRESSEMITTEILUNG

COP-MOBILITÄT: SCHIENENVERKEHR UND ÖFFENTLICHER VERKEHR FÜR EINE KOHLENSTOFFARME ZUKUNFT

Internationale Organisationen schließen sich für die 18. UN-Klimakonferenz zusammen, um zu zeigen, wie sich ein kohlenstoffarmes Transportsystem aufbauen lässt

(Mittwoch, 28. November, Doha, Katar) Die drei führenden Organisationen, UITP (Internationaler Verband für Öffentliches Verkehrswesen), UIC (Internationaler Eisenbahnverband) und UNIFE (Verband der Europäischen Eisenbahnindustrie), haben sich bei den Verhandlungen im Rahmen des 18. UN-Klimagipfels (COP 18, *Conference of the Parties*) in Doha, Katar, zusammengeschlossen, um eine Vision für einen kohlenstoffarmen Verkehr zu präsentieren, der sowohl Schienenverkehrs- als auch andere öffentliche Verkehrsträger nutzt, um kohlenstoffarme Alternativen zum Kraftfahrzeug anbieten zu können. Die Präsentation der Standpunkte dieser Organisationen fand auf einer gemeinsamen Nebenveranstaltung statt, bei welcher auch Experten für nachhaltigen Verkehr aus Lateinamerika vertreten waren.

Der 18. UN-Klimagipfel bietet eine neue Gelegenheit, dem Transportsektor im Rahmen der globalen Klimapolitik-Allianz neue Impulse zu verleihen. Der 18. UN-Klimagipfel stellt die Fortsetzung der Verhandlungen zur „Durban-Plattform für verstärktes Handeln“ oder auch „ADP“ dar, wobei es sich um einen Prozess zur Einrichtung einer neuen Klimapolitik-Allianz mit Rechtsgültigkeit handelt, gestützt durch globales Engagement. Die neue Allianz soll bis 2015 vereinbart werden und 2020 in Kraft treten. Die Verantwortlichen des ADP-Prozesses haben ein starkes Verlangen unter den Ländern beobachtet, CO₂-Emissionen des Transportsektors in den Griff zu bekommen, und haben hervorgehoben, wie wichtig es ist, Akteure und Experten einzubeziehen, um Fortschritte bei der Erstellung eines effizienten Abkommens für die Zeit nach 2020 zu erzielen und Ambitionen für die Zeit davor aufrecht zu erhalten.

Es gibt eindeutige Belege dafür, dass der öffentliche Verkehr und der Schienenverkehr CO₂-Emissionen reduzieren und zu noch höheren CO₂-Verringerungen beitragen können. Zum Beispiel kommt eine neuere Studie der UIC zu dem Schluss, dass die Etablierung des Schienenverkehrs als vorherrschendes Transportmittel im europäischen Fernverkehr (das entspricht einem Anteil von 38 % für den gesamten Güterverkehr und einen Anteil von 27 % im Personenverkehr) zu einer jährlichen Treibhausgasverringerung von 238 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten oder 21 % der gesamten Transportemissionen Europas führen würde.

Zusätzlich ermöglicht die UITP-Strategie zur weltweiten Verdoppelung des Marktanteils des öffentlichen Verkehrs bis 2025, auch bekannt als PTX2, eine Stabilisierung der Treibhausgasemissionen des Stadtverkehrs. Durch eine massive Verlagerung auf den öffentlichen Verkehr ließe sich jährlich die Emission von einer halben Milliarde Tonnen CO₂-

Äquivalenten vermeiden. Dies würde bedeuten, dass die Emissionen des städtischen Verkehrs trotz der allgemeinen massiven Steigerung der Fahrten innerhalb städtischer Gebiete weiterhin die Ziele der internationalen Klimaverhandlungen erfüllen.

Im Einklang mit dieser Bereitschaft zur Verlagerung auf nachhaltige Verkehrsträger nehmen beispiellose F&E-Aufwendungen mithilfe der von der UNIFE koordinierten SHIFT²RAIL JTI-Initiative zur Steigerung der Kapazität und der Zuverlässigkeit des Schienensystems Form und Gestalt an. Diese trägt mit der Entwicklung innovativer grüner Technologien und Investitionen in Höhe von 800 Mio. bis 1 Mrd. Euro, die von beteiligten Schienenindustrien als auch von einer möglichen Unterstützung der Europäischen Union zur Einrichtung einer öffentlich-privaten Partnerschaft stammen, zum Aufbau eines kohlenstoffarmen/-losen Transportsystems bei.

Die Vorzüge der Komodalität der Verkehrsträger sind ebenfalls entscheidend. Ein unlängst erschienener Bericht der Weltbank weist darauf hin, dass „eine Verlagerung vom Personenkraftwagen auf Massenbeförderung Emissionen signifikant verringern kann“ und dass „gute Umsteigeanschlüsse und eine gute Einbindung der Verkehrskorridore an die Zubringersystemen für den Erfolg einer alternativen Infrastruktur ausschlaggebend sind“. Multimodale Ticketlösungen, verbesserte Anschlüsse an andere Verkehrsträger sowie das Laufen und Radfahren und eine verbesserte Information der Reisenden sind entscheidend, um die Massenbeförderung für noch mehr Reisende attraktiver zu gestalten, wodurch im Gegenzug Emissionen verringert werden.

Die gemeinsame Nebenveranstaltung auf dem 18. UN-Klimagipfel bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit für UITP, UIC und UNIFE, um all dies darzulegen, indem die unterschiedlichen Wege herausgestellt werden, mithilfe derer sich die CO₂-Emissionen im Transportsektor durch den Schienenverkehr und den öffentlichen Verkehr verringern lassen.

Der UIC-Generaldirektor Jean-Pierre Loubinoux sagte dazu: „die UIC ist seit fast 20 Jahren ein beständiger Teilnehmer der COP-Verhandlungen des UNFCCC (Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen) sowie an der weltweiten Debatte zum Klimawandel. Wir werden weiterhin Nachweise dafür erbringen, dass die Eisenbahn ein kohlenstoffarmes Verkehrsmittel ist und durch die optimale Kombination mit anderen Verkehrsträgern zu einer attraktiven Alternative zum Personenkraftwagen werden kann, aber auch gegenüber dem Straßengüterverkehr konkurrenzfähig ist. Wir hoffen sehr, dass die „Durban-Plattform für verstärktes Handeln“ (ADP) neue Möglichkeiten für den Schienenverkehr als auch den öffentlichen Verkehr schafft, damit diese noch besser in die internationale Finanzierung und die Regierungsstrategien, die aus dem UNFCCC-Prozess hervorgehen, eingebunden werden.“

„Um die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden, brauchen wir überzeugende Ambitionen für eine Verkehrsverlagerung und müssen den Marktanteil des öffentlichen Verkehrs weltweit verdoppeln. Betreiber im öffentlichen Verkehr haben es sich zum Ziel gesetzt, den Städten auf der ganzen Welt eine kohlenstoffarme Zukunft zu eröffnen, indem sie ihre Mobilitätsangebote kombinieren, um damit eine echte Alternative zum Auto anzubieten.“, sagte der UITP-Generalsekretär Alain FLAUSCH.

Phillippe Citroën, UNIFE-Generaldirektor, hob hervor: „Nachhaltiger Verkehr ist das Rückgrat einer grünen Wirtschaft. Entscheidungsträger müssen bei ihren Entscheidungen die dadurch

entstehenden externen Kosten und Auswirkungen auf die Umwelt berücksichtigen und nach einer nachhaltigeren Zukunft streben. Die UNIFE ist daher fest entschlossen, die UN-Aktivitäten zum nachhaltigen Wachstum zu unterstützen und als Partner bei der Entwicklung nachhaltiger Transportlösungen für die Weltbevölkerung zu agieren.“

HINWEISE FÜR HERAUSGEBER:

1. Die Studie „*Potential of modal shift to rail transport - Study on the projected effects on GHG emissions and transport volumes*“ wurde von der Gemeinschaft der Europäischen Bahnen und Infrastrukturgesellschaften (CER) und dem Internationalen Eisenbahnverband (UIC) in Auftrag gegeben, um die potenziellen Stufen einer Verkehrsverlagerung auf die Schiene und im Besonderen eine eventuell daraus resultierende Verringerung und Vermeidung der Treibhausgase zu untersuchen. Sie wurde von den Beratungsunternehmen CE Delft (Niederlande) und TRT (Italien) durchgeführt und steht auf der Webseite der UIC zur Verfügung: <http://www.uic.org/spip.php?article3029>
2. Weiterführende Informationen und noch mehr Beispiele sind im *Sustainability Report 2012* der UIC enthalten, der online über folgenden Link konsultiert werden kann: <http://www.uic.org/spip.php?article1543>
3. Die UITP ist stolz, ihre neue Kampagne „*Grow with Public Transport*“ vorstellen zu können. Die UITP bringt die PTx2-Strategie voran. Weiterführende Informationen erhalten Sie online: <http://growpublictransport.org>
4. Weitere Informationen zur SHIFT2RAIL-Initiative finden Sie auf der UNIFE-Webseite: <http://www.unife.org/page.asp?pid=193>
5. Das IEA / UIC Eisenbahn-Handbuch 2012 – „*Energy Consumption and CO2 Emissions*“ 2012 ist online erhältlich: <http://www.uic.org/spip.php?rubrique1638>
6. Die Broschüre „*Moving Towards Sustainable Mobility*“, CER / UIC, Oktober 2012, ist online erhältlich: <http://www.uic.org/spip.php?rubrique1638>